

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 93 (1967)  
**Heft:** 8

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# mediator

TV Radio Grammo Bandgeräte



Es kann kein Käse besser sein,  
und keiner ist reeller,  
als wohlgepflegt und wohlgewürzt  
ein echter «Appenzeller»!



**Appenzeller  
Käse**

mit feinem Aroma

## Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische  
Wochenschrift

**Inseraten-Annahme:** Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, 8942 Oberrieden, Tel. (051) 92 15 66; Verkehrs-  
werbung: Künzler-Bachmann AG, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88, SAVA-Mitglied; Nebelspalter-Verlag  
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. - **Insertionspreise:** die sechs-  
gespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 70 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteile  
Fr. 2.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der  
Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 9.—, 6 Monate  
Fr. 16.50, 12 Monate Fr. 30.—; Ausland: 3 Monate Fr. 12.—; 6 Monate Fr. 22.—; 12 Monate Fr. 42.—.  
Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag  
in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 80 Rp. Copyright by E. Löpfle-Benz, Rorschach.  
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelspalter-Verlages gestattet.

**Parpan**  
1511 m ü. M.

Der sonnige, schneesichere  
Wintersportplatz! Skilift - Ski-  
schule - Eisplatz - Curling-  
Prospekte durch Verkehrs-  
Verein, Telefon 081 35 12 63

Passhöhe Lenzerheide

---

**Hotel Alpina**  
80 Betten. Bes. Fam. Schumacher. Tel. 081 35 11 84

---

**Posthotel**  
50 Betten. 4 Appartement-Wohnungen. Tel. 081. 35 11 91

---

**Hotel Stätzerhorn**  
50 Betten. V. Zeman. Tel. 081 35 11 74

---

**Sporthotel Jürg Jenatsch**  
50 Betten. Tel. 081 / 35 13 77/78

## Gesunder Schlaf auf Rosshaarmatratzen



Zu beziehen durch  
die Fachgeschäfte

**AVIS**

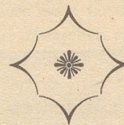
AUTOVERMIETUNG AG

Das Wandern war des Müllers Lust -  
heute zieht er einen Mietwagen von  
AVIS vor

Zürich, Basel, Luzern, St. Moritz, Gstaad, -  
Genf, Lausanne, Lugano, Locarno.

## Gelesen und notiert

Schild an einem Optiker-  
laden: «Wenn Sie hier  
nicht sehen, was Sie brau-  
chen, sind Sie am rich-  
tigen Ort!»



Der Inhaber einer Mai-  
länder Weinhandlung,  
aus dessen Schaufenster  
mehrere Flaschen Wein  
gestohlen worden wa-  
ren, verklebte das Loch  
in der Scheibe mit einem  
Karton, auf den er  
schrieb: «Meine Weine  
sind so begehrt, daß man  
sich sogar noch nach  
Ladenschluß besucht.»



In schwedischen Zeitun-  
gen machte eine Firma  
darauf aufmerksam, daß  
sie Ansichtskarten aus  
Honolulu und Hawaii  
versendet. In dem Inse-  
rat hieß es: «Während  
Sie gemütlich zu Hause  
sitzen, können Sie Ihre  
Freunde und Bekannten  
in Erstaunen versetzen.»



Aus einem tschechischen  
Kommentar zum Reise-  
verkehr in den Ostblock-  
ländern: «Die Bulgaren  
ziehen Ausländer mit  
harter Währung vor, be-  
sonders Oesterreicher,  
Westdeutsche und Schwe-  
den. Im Vergleich zu ih-  
nen werden wir nur wie  
arme Verwandte behan-  
delt.» TR